

W-EP-13 Bewerbung: Raphael Weyland

Tagesordnungspunkt: W-EP Wahl der Europaliste

Liebe Freund*innen und Delegierte für unseren
Bundesparteitag,

nur wenn wir die Natur- und die Klimakrise auf EU-
Ebene mit echten und gerechten Lösungen mit voller
Kraft angehen, können wir die Demokratie und unsere
Zukunft sichern. Dafür möchte ich mich gerne
gemeinsam mit euch einsetzen, mit Erfahrung und
Leidenschaft. Deswegen bewerbe mich auf unserem
Parteitag um einen Platz auf unserer Europaliste.
Hierfür bitte ich um eure Unterstützung!

Die Umweltkrisen schreiten rasant voran. Die
politischen Mehrheiten für Umweltpolitik werden in der
EU aber nicht leichter. Wie es mit dem Europäischen
Green Deal weitergeht, ist ungewiss. Deswegen
brauchen wir Kandidat*innen mit Erfahrung und
Glaubwürdigkeit bei unseren Kernthemen und mit
Verankerung in der Zivilgesellschaft. Genau dafür
stehe ich.

Naturschützer: Die Naturkrise ist ähnlich existentiell
wie die Klimakrise. In der politischen Debatte ist sie
aber kaum präsent. Ich gehöre zu denen, die die
Flagge für den Naturschutz hochhalten. Wichtig ist mir
dabei, dass wir eine Krise nicht gegen die andere
ausspielen. Meine Naturschutz-Erfahrung geht zurück
auf meinen Zivildienst beim BUND auf Föhr und meine
Arbeit als Hamburger Umweltschutzanwalt. Vor allem
aber stützt sie sich darauf, dass ich seit 2015 das
Brüsseler Büro des NABU leite. Ich habe zum Beispiel
erfolgreich daran mitgewirkt, die EU-
Naturschutzrichtlinien zu erhalten. Derzeit setze ich
mich dafür ein, die Verordnung zur Wiederherstellung
der Natur zum Erfolg zu führen. Dank meiner
achteinhalf Jahre in Brüssel kenne ich die EU-
Institutionen im Detail und weiß, was wichtig ist für
eine effektive Gesetzgebungsarbeit.

Umweltrechtsexperte: In der politischen Diskussion
der letzten Jahre vermisse ich öfters ein
umweltrechtliches Verständnis. Ein solches konnte ich
mir auch dank meiner Zeit als Rechtsanwalt in
Hamburg erarbeiten. Dort betreute ich das
Großverfahren gegen die Elbvertiefung oder das
Kohlekraftwerk Moorburg mit. Es ist wichtig zu wissen, wie eine
Umweltverträglichkeitsprüfung in der Praxis aussieht oder was die
Wasserrahmenrichtlinie vorgibt, bevor man diese Errungenschaften in Frage stellt.



Erfahrung

- Leitung NABU Büro Brüssel, seit 6/2015
- Mitarbeit Hamburg Institut, 7/2014 - 5/2015
- Rechtsanwalt/Umweltrecht, Mohr Partner, 3/2011 - 6/2013

Engagement

- Mitarbeit Lawyers For Future, seit 9/2020
- Eintritt Grüne Hamburg Mitte 7/2013, Hamburg Nord seit 4/2018
- Vorstand Robin Wood, 5/2011 - 6/2012

Ausbildung

- Dissertation zum UGB, Prof. Dr. Felix Ekardt, 4/2013 - 12/2014
- Jura-Studium, Schwerpunkt EU-Umweltrecht, Freiburg/ Sevilla/Bremen, 10/2000 - 1/2007

Geboren am 17.11.1979 in
Freiburg/Breisgau

Zukünftig müssen wir noch stärker dafür sorgen, bestehende EU-Umweltgesetze durchzusetzen. Auch müssen wir den EU-Haushalt zielgerichteter für betroffene Akteure verwenden. Nur so schaffen wir Rechts- und Planungssicherheit für die nötige Transformation, ohne das Vertrauen der Bürger*innen in die EU zu verspielen.

Kandidat der Zivilgesellschaft: Während multipler Krisen im Bund in der Ampelregierung beteiligt zu sein, ist Chance und Herausforderung. Die Kompromisse sind für uns Grüne teils aufreibend. Gerade dann ist es wichtig, die Zivilgesellschaft nicht aus den Augen zu verlieren. Sie ist Basis, Wählerschaft und Schlüssel für erfolgreiche politische Lösungen. Hier möchte ich ein Angebot machen. Ich kandidiere nicht nur als Grünen-Mitglied, sondern auch als NABU-Experte. Mit mehr als 900.000 Mitgliedern ist der NABU einer der größten deutschen Umweltverbände. Eure Unterstützung für einen aussichtsreichen Listenplatz signalisiert, dass wir Grüne einen Schulterschluss mit der Umweltbewegung suchen, aus der unsere Partei hervorgegangen ist. Sie steht für Glaubwürdigkeit für unsere Wähler*innen und für Expertise in unseren Kernthemen.

Wer mich kennt weiß, dass ich meine Kandidatur mit ganzem Herzblut angehe, als Europäer von klein auf. Ich bin in Freiburg geboren, als dort noch französisches Militär stationiert war und meine Familie gegen das grenznahe Atomkraftwerk Fessenheim demonstrierte. Ich bitte euch um euer Vertrauen, um mit euch für eine starke und gerechte grüne Politik in Brüssel kämpfen zu können.

Herzlich, euer Raphael

